

Auf Begegnungen programmiert

Die DHT Speditionsgesellschaft hat eine grafische Lösung eingeführt, die an das Telematiksystem angebunden ist.

Die DHT Speditionsgesellschaft mit Sitz in Poppendorf auf ein Telematiksystem des Anbieters Transics. Die Fahrstrecken optimiert das Unternehmen mit Hilfe von Begegnungsverkehr und arbeitet mit der Speditionssoftware M3 Logisticware von Dr. Malek Software.

Die Lösung umfasst eine Schnittstelle zum Telematiksystem und zeigt auf einem grafischen Fahrzeuginsetzplan nicht nur Lkw und Aufträge, sondern auch die zeitlichen Abhängigkeiten und Übergabepunkte der Begegnungsver-

kehre. Auf den Bildschirmen der Disposition sind einzelne Lkw deshalb mit schmalen und farblich hervorgehobenen Li-

nien miteinander verbunden. „Etwa 8 Prozent unserer jährlich rund 28 000 Aufträge optimieren wir mit Begegnungsverkehr“, sagt DHT-Geschäftsführer Mathias Glöde. Damit lastet das Unternehmen nach eigenen Angaben seinen Fuhrpark besser aus und senkt gleichzeitig seine Kosten. „Von Fall zu Fall tauschen wir unterwegs Fahrer, Zugmaschinen oder Trailer aus.“

Weniger Verwaltungsaufwand. Der Firmenchef hat dabei auch die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit seiner Fahrer im Visier. Schließlich sind die Fahrzeuge oft unmittelbar in die Produktionsprozesse der Kunden eingebunden. DHT fährt vorwiegend flüssige und schüttbare Rohstoffe und Produkte für die Chemie-, Agrar- und Lebensmittelbranche. „Wenn unser Aufflieger nicht pünktlich an der Entladestelle steht, muss der Kunde im Extremfall die Produktion stoppen“, sagt Glöde. Um diesen Fall zu vermeiden,

stellt DHT einigen seiner Großkunden mehrere Trailer gleichzeitig zur Verfügung, die das Unternehmen nach der Beladung mit einer der 74 eigenen Zugmaschinen abholt.

Die zugehörigen Daten geben die Disponenten zunächst manuell in M3 ein. „Einmal im System erfasst, lassen sich die Aufträge durchgängig mit M3 bearbeiten, per Knopfdruck an die Bordrechner übermitteln und nach der Ablieferung abrechnen“, sagt er.

Das Beantworten von Kundenanfragen nach der voraussichtlichen An-

kunftszeit ist nun wesentlich einfacher. Transics überträgt die Positionsdaten der Fahrzeuge im Fünf-Minuten-Takt an M3, das die Infor-

mationen grafisch aufbereitet und auf einer Karte anzeigt.

Durch die Integration der Telematiklösung können die Disponenten die aktuellen Fahrzeugdaten jetzt direkt in M3 abrufen. Auch fällt für sie weniger Verwaltungsaufwand an. So lassen sich Urlaubsscheine, die jeder Fahrer bei BAG-Kontrollen vorweisen muss, über das System erstellen und ausdrucken.

Verbesserter Cashflow. Außerdem lassen sich mit dem geänderten Arbeitsprozess sämtliche Aufträge digitalisieren und sind auf Dauer im System abrufbar. „Dadurch wird das gesamte Unternehmen transparent, die Disposition lässt sich nachvollziehen und vorhandene Schwachstellen werden sichtbar“, resümiert der Geschäftsführer. Nicht zuletzt beschleunigt M3 auch das Abrechnen der erledigten Aufträge – Rechnungen gehen schneller raus und damit verbessert sich insgesamt auch der Cashflow des Unternehmens. DVZ 18.10.2011 (njo/jrok)

»Etwa 8 Prozent unserer jährlich rund 28 000 Aufträge optimieren wir mit Begegnungsverkehr«

DHT-Geschäftsführer Mathias Glöde